

NWO-Förderpreis 2017 an Malte Bührs

Malte Bührs erhält den NWO-Förderpreis 2017 für seine Bachelorarbeit „Urbane Parks als Vogel-Hotspots – Parkstrukturen und ihr Effekt auf Brutvögel“, die das Verständnis der Bedeutung städtischer Parkanlagen für die biologische Vielfalt fördert.

Malte Bührs hat in seiner Bachelorarbeit im Fach Biologie für die Ruhr-Universität Bochum in großer Fleißarbeit die Vogelwelt von nicht weniger als 24 Großstadtparks im Ruhrgebiet und in Köln sowie der Zoom-Erlebniswelt in Gelsenkirchen untersucht. Im Laufe der Brutzeit des Jahres 2016 hat er in jedem Gebiet per fünffacher Linientaxierung (drei tagsüber, zwei nachts) alle Vögel notiert; das ergab knapp 15.000 Einzeldaten für 73 Vogelarten. Er hat die festgestellten Arten in Gilden eingeteilt und die Befunde mit der Vegetationsdichte und der Wasserfläche korreliert. So konnte er zeigen, dass größere sowie vegetations- und gewässerreichere Parks mehr Vogelarten beherbergen. Für das Management der Parks hat er die Folgerungen zusammengestellt und dabei insbesondere auf die Bedeutung von Vegetationsstrukturen, von Randlinien und von Gewässern hingewiesen. So stellt die Arbeit einen Beitrag zur urbanen Biodiversitätsforschung dar, was Malte Bührs auch im globalen Kontext darstellt. Die Daten hat Malte Bührs vorbildlich mit statistischen Methoden ausgewertet und seine Methodik kritisch diskutiert. Die Arbeit verrät eine sehr gute Kenntnis unserer heimischen Vogelwelt.

Malte Bührs hat sich auch sonst für Ornithologie und Naturschutz engagiert. So hat er im Rahmen



© Sarah Schreiber

des Europäischen Freiwilligendienstes in einem mehrmonatigen Aufenthalt in griechischen Nationalparks an der Markierung von Greif-, See- und Singvögeln teilgenommen. Er ist Mitglied der NWO. Derzeit führt er ein Masterstudium in Stadt- und Landschaftsökologie in Bochum durch.

Malte Bührs hat den NWO-Förderpreis verdient. Er ist eins der hoffnungsvollen Nachwuchstalente, über die wir uns in der NWO besonders freuen.

Peter Herkenrath